

## UNMHA (Jemen)

Nach jahrelangen militärischen Auseinandersetzungen in Jemen initiierten die Vereinten Nationen im Dezember 2018 Gespräche zwischen den Konfliktparteien. Unter anderem gelang es, eine Waffenruhe für das stark umkämpfte Gebiet um Hodeidah mit seinem wichtigen Seehafen zu vereinbaren. Die Umsetzung dieses Abkommens gilt als Voraussetzung für die Linderung der humanitären Notlage der Bevölkerung sowie für den Einstieg in einen Friedensprozess. Die VN verabschiedeten am 16. Januar 2019 die Sicherheitsratsresolution 2452 (2019), um die Ausführung des Waffenstillstandsabkommens zu unterstützen. Die Mission der Vereinten Nationen zur Unterstützung des Abkommens zu Hodeidah in Jemen (UNMHA) ist eine reine Beobachtermission; die VN-Beobachter tragen keine Uniform und keine Waffen. UNMHA ist als besondere politische Mission definiert mit den Hauptaufträgen: Überwachung der Waffenruhe im Gouvernement Hodeidah sowie die Umverteilung der jeweiligen militärischen Gruppierungen aus der Stadt Hodeidah und den Häfen von Hodeidah, Salif und Ras Issa sowie Zusammenarbeit mit den Vertragsparteien, damit die Sicherheit der Region durch örtliche Sicherheitskräfte gewährleistet wird. Die Bundesregierung hat auf Anfrage der Vereinten Nationen zunächst einen militärischen Beobachter entsandt. Insgesamt könnten bis zu fünf militärische deutsche VN-Beobachter für UNMHA zum Einsatz kommen.



**109**  
SOLDATINNEN UND  
SOLDATEN

**4**  
MISSIONEN

**2007**  
EINSATZBEGINN

MEHR INFORMATION  
[bundeswehr.de/einsaetze](https://www.bundeswehr.de/einsaetze)



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Einsatzführungskommando der Bundeswehr  
Presse- und Informationszentrum  
Oberst Markus Beck  
Werderscher Damm 21-29  
14548 Schwielowsee OT Geltow

Kontakt:  
Einsatzführungskommando der Bundeswehr  
Presse- und Informationszentrum  
Henning-von-Tresckow-Kaserne  
Postfach 60 09 55  
14409 Potsdam

E-Mail:  
[pizefk@bundeswehr.org](mailto:pizefk@bundeswehr.org)

Druck:  
BAIUDBw DL I 4, Zentraldruckerei BAIUDBw

Fotos: Bundeswehr

Stand: September 2020



BUNDESWEHR

BEOBSACHTER- UND BERATERMISSIONEN  
UNMISS · UNAMID · MINURSO · UNMHA



BUNDESWEHR



rungen beim Aufbau stabiler Strukturen, insbesondere in Sicherheitsfragen.

#### UNMISS (Südsudan)

Über 20 Jahre befand sich der Sudan in einem Bürgerkrieg, der mit dem Abschluss eines Friedensvertrages im Januar 2005 beendet wurde. Die bis 2011 bei UNMIS (United Nations Mission in Sudan) eingesetzten deutschen Soldaten leisteten einen wichtigen Beitrag zur dauerhaften Überwindung dieses Konflikts. Am 9. Juli 2011 erklärte der Südsudan seine Unabhängigkeit. Im Vorgriff hat der Deutsche Bundestag erstmals am 8. Juli 2011 einer Beteiligung der Bundeswehr an der VN-Friedensmission UNMISS (United Nations Mission in the Republic of South Sudan) auf Grundlage der VN-Resolution 1996 zugestimmt. Das aktuelle Mandat erlaubt eine Beteiligung mit bis zu 50 Soldaten. Aufgaben von UNMISS sind der Schutz der Zivilbevölkerung, die Beobachtung der Menschenrechtssituation, die Sicherstellung des Zugangs zu humanitärer Hilfe sowie die Unterstützung bei der Umsetzung des ausgehandelten Waffenstillstandsabkommens. Das Engagement der Bundeswehr ist ein Bestandteil der Bemühungen der Bundesregierung zur Friedenskonsolidierung in der Region. Deutsche Soldaten nehmen vor allem Führungs- sowie Beratungsaufgaben wahr und agieren als VN-Verbindungsoffiziere auf Provinz- und Gemeindeebene.

#### UNAMID (Sudan/Darfur)

Aufgrund der seit 2003 andauernden bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Region Darfur und der sudanesischen Regierung sowie der schlechten wirtschaftlichen Lage beschlossen die VN im Juli 2007 die „African Union/United Nations Hybrid Operation in Darfur“ (UNAMID). Die sowohl von den VN als auch der Afrikanischen Union aufgestellte Friedenstruppe hat den Auftrag, das Friedensabkommen von Darfur vom Mai 2006 um-



zusetzen und die Friedensverhandlungen zu unterstützen. Außerdem schützt sie humanitäre Hilfsmaßnahmen, damit Flüchtlinge sicher in ihre Heimatregion zurückkehren können. Die Bundeswehr engagiert sich in der Region Darfur mit bis zu 50 Soldaten in Stäben mit Experten für Beratungs- und Unterstützungsaufgaben.

#### MINURSO (Westsahara)

Mit der Sicherheitsresolution 690 richteten die VN im April 1991 die Mission MINURSO (United Nations Mission for the Referendum in Western Sahara) ein. Hauptaufgabe ist es, den Waffenstillstand zwischen dem Königreich Marokko und der „Befreiungsbewegung Frente Polisario“ zu überwachen. Gleichzeitig wird ein Referendum über den Status der Westsahara angestrebt. Unterstützung von vertrauensbildenden Maßnahmen und Überwachung der Minen- und Munitionsräumung gehören zum Auftrag. Das Bundeskabinett beschloss erstmals am 16. Oktober 2013 eine deutsche militärische Beteiligung mit bis zu vier Soldaten an MINURSO. Ziel der Mission ist eine friedliche, tragfähige und einvernehmlich vereinbarte politische Lösung des Westsahara-Konflikts.

## BEOBSACHTER- UND BERATERMISSIONEN

### UNMISS · UNAMID · MINURSO · UNMHA

#### Hintergrund

Militärbeobachter, Militärberater und Verbindungsoffiziere (United Nations Military Experts on Mission, UNMEM) sowie Einzel- und Fachpersonal in den multinationalen Stäben sind von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (VN) entsandte Soldaten, die für die internationale Friedenssicherung und -erhaltung eingesetzt werden. Sie stehen unter dem Kommando der VN. Seit Jahrzehnten beteiligt sich die Bundeswehr an solchen Einsätzen. Das Personal ist in der Regel zur Erfüllung ihrer Aufgaben unbewaffnet. Sie überwachen einen Waffenstillstand, ein Gebiet oder eine Grenze, beobachten militärische Bewegungen und verhindern – wenn möglich – Vertragsbrüche und melden diese an den Hauptsitz der VN in New York. Sie tragen damit zur Vertrauensbildung und Deeskalation bei. Deutsche Soldaten oder Beamte beraten junge demokratische Regie-